

Teilprojekt 1:

Blended Open Online Courses (BOOC)



Ausgangslage

Forschendes Studieren und digitale Medien – das sind die Kernanliegen des Projekts BOOC – Blended Open Online Courses:

- „Forschendes Studieren von Anfang an“, so lautet auch das universitätsweite Lehrprofil, mit dem die Qualität der Lehre verbessert und Verknüpfungen zu forschenden Ansätzen geschaffen werden sollen.
- Mit einem Fokus auf Prozesse der Digitalisierung reagiert das Projekt „Schnittstellen gestalten“ zudem auf die Herausforderung einer Qualifizierung von Lehrkräften vor dem Hintergrund einer Bildung in der digitalen Welt.



Mit Bezug auf diese Ausgangslage entwickelt BOOC Maßnahmen und Angebote für das Forschende Studieren mit digitalen Medien hinsichtlich vielfältiger Zielsetzungen:

Unter Rückgriff auf das hochschuldidaktische Konzept des Forschenden Studierens werden digitale Lehr-Lernumgebungen entwickelt, die dazu beitragen, die Berufsfeldorientierung zu stärken und zwischen Theorie und Praxis einen fruchtbaren Austausch zu ermöglichen.

Durch eigene Forschungsaktivitäten Studierender wird die Entwicklung von Forschungskompetenzen angeregt und ein Reflexionsvermögen angebahnt, das es ihnen ermöglicht, professionelles Wissen über ihr zukünftiges Praxisfeld zu erlangen und zu strukturieren.

Das digitale Angebot zum Forschenden Studieren trägt einerseits dazu bei, das Lehren und Lernen in heterogenen Studierendenschichten zu unterstützen.

Andererseits werden digitale Medien entwickelt, die Prozesse des Forschenden Studierens bereichern und in diesem Zuge digitale Kompetenzen anbahnen, adressieren und im Anwendungsbezug weiterentwickeln.



Das Projekt BOOC – Blended Open Online Courses

Das Teilprojekt BOOC – Blended Open Online Courses ist ein digitales Studienangebot zu empirischen Methoden und Methodologien im Forschungsfeld von Schule, Unterrichtsentwicklung und Bildung, das sich speziell auf die Bedürfnisse der Lehrerbildung ausrichtet.

Als eine interdisziplinäre und digitale Schnittstelle für das Forschende Studieren bietet BOOC multimediale, interaktive und kollaborative Lehr-Lernszenarien und verbindet präsentische und online-gestützte Lehre in Blended-Learning-Konzepten. BOOC kann flexibel, im Sinne von Inverted-Classroom-Formaten, in die fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Präsenzlehre integriert und curricular verankert werden.

Die Studierenden entwickeln durch die Arbeit mit BOOC eine Sensibilität und ein Selbstverständnis dafür, die Bedeutung forschungsbasierter Reflexion für ein professionelles Lehrerinnen- und Lehrhandeln im Beruf anzuerkennen und auszubilden. Auf diese Weise unterstützt das Angebot einen systematischen Auf- und Ausbau professionsgebundener Reflexionsfähigkeiten im Sinne des *Reflective Practitioner*.



Teilprojekt 1:

Blended Open Online Courses (BOOC)

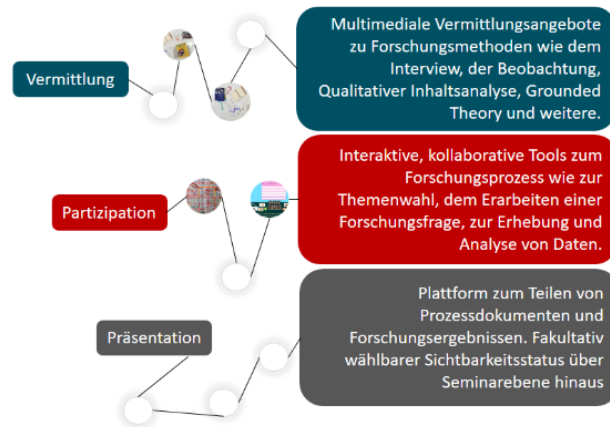
Das Konzept von BOOC

Das didaktische Design setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Die (1) Vermittlungsebene beinhaltet multimediale Module zur Konzeption von Forschungsdesigns und zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die speziell für die Perspektiven des Lehramtsstudiums mit seinen verschiedenen Fachkulturen aufbereitet sind. Die (2) Partizipationsebene unterstützt durch digitale Kommunikationsräume und -instrumente interaktive und kollaborative Prozesse der Studierenden (z. B. gemeinsames Arbeiten an bild-, text- oder videobasierten Dokumenten), auch im Austausch mit den Dozierenden. Die (3) Präsentationsebene ermöglicht durch die Integration von Portfolio-Add-ons die online-Kommunikation und Präsentation von Fragestellungen, Artefakten und Ergebnissen aus studentischen Forschungsprozessen.

Der Kurs folgt in seinem inhaltlichen Aufbau einzelnen Phasen des Forschungsprozesses und ist self-paced ausgerichtet und durchlässig zu bearbeiten, d. h., Nutzerinnen und Nutzer können individuell in unterschiedlichen Phasen einsteigen. Hierfür greift das Angebot u. a. auf Formate des Inverted Classrooms zurück. Dabei werden die üblichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Hörsaals oder Seminarraumes „umgedreht“, indem sich die Studierenden vor oder nach der Veranstaltung individuell und/oder kollektiv die digital zur Verfügung gestellten Inhalte und Methoden erarbeiten. Die Präsenzveranstaltung wird dann zur gemeinsamen Anwendung und Vertiefung des Gelernten genutzt.

Die Blended-Learning-Szenarien in BOOC integrieren digitale Medien und Forschendes Studieren in der Lehrerbildung in zweifacher Hinsicht: Medien dienen zum einen als Werkzeug, um forschungspraktische Prozesse, wie Literatur- und Materialsammlung, Datenorganisation, Datenaufbereitung und -analyse, zu unterstützen. Zum anderen entstehen durch die Nutzung und Gestaltung didaktisch strukturierter und individueller sowie kollaborativer Module methodisch vielfältige Handlungs- und Kommunikationsräume im Kontext von Bildung und Forschung. Darüber hinaus erweitern Lehramtsstudierende in der Nutzung von BOOC ihre digitalen Kompetenzen, die im Kontext des schulischen Berufsfeldes (z. B. Prozesse des E Learning, Blended-Learning, digital-kooperative Lernformen) für eine Bildung in der digitalen Welt relevant sind.

BOOC ist derzeit für Studierende der Universität Bremen nach Anmeldung zugänglich. Ausgewählte Bausteine (zu den Phasen des Forschungsprozesses sowie Methoden wie Interview, Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Bildinterpretation etc.) werden derzeit in Projektseminaren erprobt, evaluiert und weiterentwickelt.



Teilprojektverantwortliche
 Prof. Dr. Maria Peters
 FB 09: Kulturwissenschaften
 E-Mail: mapeters@uni-bremen.de
 Tel.: +49 (0)421 218-67730

